Wir gratulieren

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **51 (1995)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erkenntnissen auszuüben, Führungsaufgaben und soziale Verantwortung wahrzunehemn, Verantwortung für die Erhaltung der Umwelt und der Lebensgrundlagen des Menschen zu übernehmen," heisst es u.a. in Art. 4 dieses Gesetzes. Das Gesetz umschreibt genau, wie diese Fachhochschulen zu sein haben. Erfüllen sie diese Bedingungen, steuert der Bund, sofern der Standortkanton eine "angemessene Eigenleistung erbringt," eine Drittel an die Investitions- und Betriebskosten bei.

BIGA-Berufe bevorzugt

Dies alles scheint für eine Mehrheit im Parlament nur wichtig und nötig zu sein für die sog. BIGA-Berufe, d.h. für Lehrgänge, die durch die Bestimmungen dieses Bundesamtes geregelt sind. Dies trifft etwa für alle Pflegeberufe nicht zu. Für die BIGA-Berufe setzen sich die jeweils zuständigen wirtschaftlichen Organisationen erfolgreich ein.
Dass es auch fachhochschulähnliche Ausbildungsgänge ausserhalb der Bereiche Industrie und Gewerbe, Dienstleistungen oder Land- und Forstwirtschaft, z.B. im sozialen Bereich gibt, war im Parlament durchaus bewusst, doch wurden sie offenbar als weniger förderungswürdig eingestuft. Auch diese Institutionen kann der Bund unterstützen, wenn er will und/oder wenn das Geld dazu ausreicht. Heute aber reicht es nicht aus. Umsonst kämpften die Parlamentarierinnen dafür, dass die Kann-Formel wegfällt, das solche als weiblich eingestufen Berufe gleich wie beispielsweise die technischen behandelt werden.

Nach Bundesverfassung sind Frauen und Männer zwar gleichwertig, aber sog. männliche und weibliche Berufe sind es nicht.

5. Schweizer Frauenkongress

Vom 19.-21. Januar 1996
findet im Kursaal Bern der 5. Schweizer Frauenkongress statt. Demnächst läuft die Anmeldefrist ab.

Bei unserer Präsidentin können Raschentschlossene Anmeldebogen beziehen.

Wir gratulieren

unsern Mitgliedern herzlich zur ehrenvollen Wahl oder Wiederwahl in National- und Ständerat:

Ständerat:
Monika Weber, LdU, Ständerätin

Nationalrat:
Verena Diener, GP
Verena Grendelmeier, LdU
Trix Heberlein-Ruff, FDP
Vreni Hubmann, SP
Lily Nabholz-Haidegger, FDP
Rosmarie Zapfl-Helbling, CVP